

CROSS COUNTRY STATT COUNTRY CLUB

Beim Cross Golf steht der Spass an erster Stelle – die Ausrüstung, Regeln und Location rücken dadurch in den Hintergrund. Statt auf dem Golfplatz mit Poloheemd und zahlreichen Schlägern im trendigen Bag spielt man hier in Gummistiefeln, Jeans und mit nur einem Schläger. Und zwar überall dort, wo genügend freie Fläche zur Verfügung steht – sei das im Wald, in Stadtparks oder auf Industriebrachen.



Id | Die Verwechslungsgefahr ist auf den ersten Blick gross: Der Schläger stimmt, der Ball ist auch vorhanden und die Pose sitzt wie beim Profi. Beim zweiten Hinschauen wird dann aber schnell klar, dass Cross Golf nicht gleich traditionelles Golf ist. Denn hier wird überall gespielt – nur halt nicht auf dem Golfplatz. Was einst als seichte Trendbewegung begann, hat sich mittlerweile zu einer gewaltigen Welle entwickelt, die immer mehr neue Begeisterte mitreisst. Insbesondere jüngere Menschen, die sich von der Etikette und dem detailreichen Regelwerk, wie man sie vom normalen Golf kennt, distanzieren möchten, faszinieren sich für die Sportart. Wie das Cross Golf genau entstanden ist, das lässt sich nicht sagen. Allerdings ist die Meinung verbreitet, dass schottische Schäfer

bereits im 17. Jahrhundert diese etwas andere Sportart ausübten. Noch bevor 1754 mit dem Old Course in St. Andrews der erste Golfclub der Welt eröffnet wurde, hatten die Schotten bereits landauf und landab eine erste Variante des Cross Golfs gespielt. Mittlerweile hat sich das Phänomen weltweit etabliert. Auch Begriffe wie Urban Golf und X-Golf sind heute geläufig. Cross Golfer messen sich in Vereinen und an (in-)offiziellen Turnieren. Torsten Schillings Club «Natural Born Golfers» (NBG) etwa zählt heute über 200 000 Mitglieder. Der deutsche Verein hat mittlerweile auch Niederlassungen in New York, Paris, Warschau, San Francisco, Miami und Kuala Lumpur. Der Club beschrieb seine Spielidee einst so: «Revolution kontra Konvention: Spontaneität statt Spiessigkeit,

Coolness statt Konvention, Kreativität statt Regeln, Crosscountry statt Country Club, Gruppendynamik statt Handicap, Natural Born Golfers statt verkrustete Clubhaus-tradition. Nur eine Regel gilt hier: Safety First!» Auch 20 Jahre nach der Vereinsgründung bringt es diese Formel noch immer auf den Punkt. Denn auch wenn die Anzahl Fans kontinuierlich gewachsen ist, ist das Cross Golf mehrheitlich unverändert geblieben. Das wichtigste Credo lautet hier noch immer: Spass.



URBAN & CROSS GOLF ZÜRICH: EINE TRENDSPORTART EROBERT DIE SCHWEIZ

Den Mitgliedern des UCGZ wird es garantiert nie langweilig. Der Club, der einst von sieben jungen Männern gegründet wurde, befindet sich mittlerweile in seinem vierten Vereinsjahr. Im Mittelpunkt stehen die Geselligkeit und Kameradschaft – aber natürlich auch der Spass am Golf im Freien. Im Gespräch mit dem Mitgründer Michael Schlüter über die neue Trendsportart, die nun auch Zürich erreicht hat.

Von Laura Dürmüller

Herr Schlüter, wie ist es zur Gründung des UCGZ gekommen?

Die Gründungsmitglieder betrieben in der Freizeit viele gemeinsame Aktivitäten und so kam die Teilnahme am «Golmer Cross Golf Charity»-Turnier in Schruns (Österreich) zustande. Damals spielten nur zwei der Mitglieder Golf, und trotzdem – oder gerade deswegen – haben wir uns ohne Vorurteile der für uns neuen Sportart gestellt und diese für uns entdeckt. Die Gründung des Vereins UCGZ im Jahr 2011 unterstrich die Hingabe für den Sport und die Gemeinschaft.

Der Verein besteht mittlerweile seit über drei Jahren. Wie darf man sich die Organisation und das Schaffen des UCGZ vorstellen? Wie oft treffen sich die Mitglieder?

Der Verein stellt das Spiel und die Geselligkeit auf die gleiche Stufe. Das zwischenmenschliche Klima ist ein wichtiger Bestandteil bei UCGZ und wird auch bei allen Aktivitäten entsprechend gefördert. Der soziale Gedanke widerspiegelt sich auch bei der alljährlichen Teilnahme am «Golmer Cross Golf Charity»-Turnier, bei welchem Jahr für Jahr über 100 000 Euro gespendet werden. Die Einnahmen gehen an benachteiligte Kinder und Familien. Der Sport soll dabei nicht zu kurz kommen und bildet die Grundlage für diesen Event.

Mitglieder treffen sich unter anderem bei offiziellen Anlässen wie der GV, Wanderausflügen, Trainingseinheiten oder Turnieren. Zudem sind die Mitglieder untereinander sehr gut befreundet und verbringen oft gemeinsam die Freizeit.

Wie kann man Mitglied werden?

Mitglied kann man werden, indem man eine schriftliche Bewerbung verfasst und von mindestens zwei Personen aus dem Vorstand vorgeschlagen wird. Zukünftige Mitglieder müssen in die bestehenden Vereinsstrukturen passen und sind oder werden oft schon vor der eigentlichen Bewerbung entsprechend im Umfeld des Vereins integriert.

Worin liegt der Reiz für Sie beim Cross Golf – auch im Vergleich zum «traditionellen» Golf?

Urban & Cross Golf bietet den Spielern Freiheiten, die auf dem Golfplatz nicht immer möglich sind. Egal welches Terrain oder welche Witterung – die nicht optimalen Bedingungen bzw. schwierigen Spielsituationen gehören zu diesem Sport dazu und bieten eine willkommene Abwechslung zum «traditionellen» Golf. Das Unvorhergesehene ist fester Bestandteil des Urban & Cross Golfs und bietet daher auch viel Platz für Spass und Unterhaltung.

Nichtsdestotrotz ist bei einigen Mitgliedern der Ehrgeiz ungebrochen, sich ein besseres Handicap im «traditionellen» Golf zu erspielen. Nicht zuletzt kommen einem die Technik und das Geschick auf dem klassischen Golfrasen wie auch in der Kiesgrube zugute.

Beim Cross Golf scheint die Spielfreude im Vordergrund zu stehen. Gibt es dennoch ein Regelwerk, das es zu befolgen gilt?

Cross Golf wird ohne grossen Fokus auf Etikette gespielt, was ein grosser Unterschied zum Golf ist. Es gibt kein einheitliches Regel-

werk und je nach Anwendungszweck können Regeln aufgestellt werden oder man kann komplett darauf verzichten.

Primär soll Cross Golf Spass bereiten. Die Herausforderung besteht darin, den Golfball in einer speziellen und ungewohnten Umgebung vom Abschlag zum vordefinierten Ziel zu schlagen – dies kann ein Loch, eine Pfütze oder Ähnliches sein. Dabei kann beispielsweise anhand der Anzahl benötigter Schläge eine Wertung erstellt werden.

Existiert so etwas wie eine (inter-)nationale Rangliste?

Eine Rangliste kann nur existieren, wenn man sich unter den beteiligten Clubs und Turnieren auf eine einheitliche Regelung/Wertung verständigt. Es gibt in einigen Ländern Dachverbände, welche den Zusammenschluss und somit auch die Erstellung einer entsprechenden Rangliste fördern. Wir sind kein Mitglied einer solchen Organisation, sind aber offen für eine Zusammenarbeit und der Stärkung der Sportart in der Gesellschaft.

Wie findet man als Cross Golfer die passenden Austragungsorte? Wie viel Planung steckt dahinter?

Passende Austragungsorte sind einerseits einfach zu finden, da man weniger hohe Ansprüche ans Terrain hat. Andererseits muss man als Club aber auch gewisse Sicherheitsregeln und Eigentumsverhältnisse beachten, damit man niemanden in Gefahr bringt bzw. unberechtigt Landschaften anrichtet. Optimal sind Kontakte zu Bauern, die ihre Felder und Wälder zur Verfügung stellen. Aber auch stillgelegte Kies-

gruben oder brachliegende Industriehallen sind eine sehr interessante Umgebung, um die Golfbälle ins Ziel zu schlagen.

Mal unebener, mal vom Regen aufgeweichter Boden – die Spielbedingungen werden wohl nicht immer ideal sein. Gibt es eine spezielle Sportausrüstung?

Prinzipiell braucht man nur einen Schläger und einen Ball. Trotzdem ist es von Vorteil, wenn man seine Kleidung den Spielbedingungen anpasst. Es muss nicht unbedingt eine teure Regenjacke sein. Bereits einfache Stiefel eignen sich beispielsweise optimal zum Schutz vor den oftmals dreckigen und feuchten Böden in einer Kiesgrube. Eine wohldurchdachte Auswahl der Kleidung lohnt sich dann allemal.

Im Dezember findet zum vierten Mal der UCGZ Christmas Cross Golf Cup statt. Was darf man erwarten?

Der UCGZ Christmas Cross Golf Cup ist ein Anlass für Mitglieder und Freunde des Vereins. Auch Passivmitglieder können daran teilnehmen und Erfahrungen mit den

Elementen des Cross Golfs sammeln. Das Datum um Weihnachten wurde bewusst so gewählt und bietet jährlich eine spezielle Kulisse aus Eis, Schnee und Grünflächen, da bekanntlich weisse Weihnachten nur sehr selten im Zürcher Umland zu finden sind. Den tiefen Temperaturen wird mit heissem «Kaffee Lutz» getrotzt, womit die folgenden Abschlüsse noch mehr Spektakel versprechen.

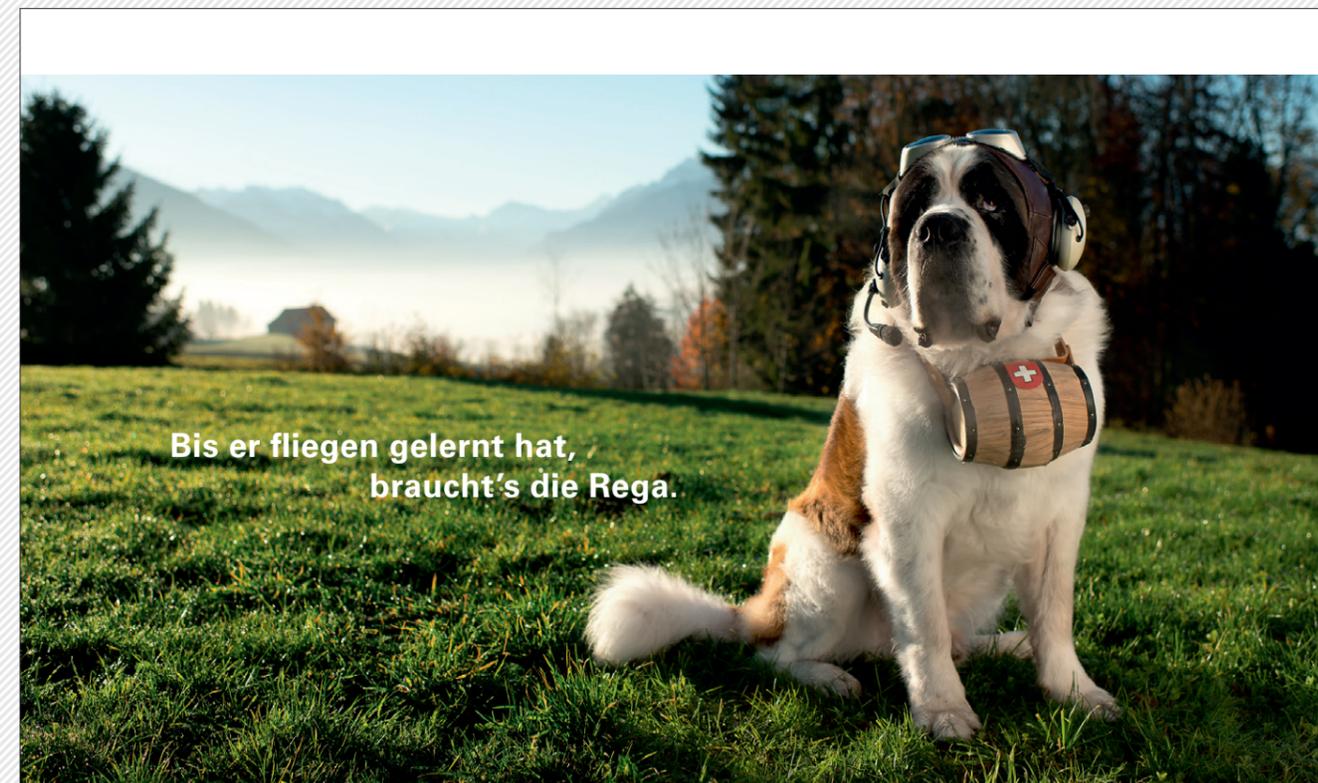
Was ist fürs 2015 geplant?

Der Verein wird sich nächstes Jahr mit der Planung eines Club-übergreifenden Turnieres befassen und mit grosser Wahrscheinlichkeit auch an externen Turnieren teilnehmen. Natürlich sind im Kalender 2015 die bekannten Turniere ebenfalls dick eingetragen: das Golmer Cross Golf Charity sowie der Christmas Cross Golf Cup. Spenden für die Charity können entweder direkt an die Veranstalter (www.gcg-charity.at) getätigt oder via UCGZ-Präsident überreicht werden. Die betroffenen Familien sind sicherlich über jede Spende dankbar und auch der UCGZ dankt für die Anteilnahme.



Michael Schlüter (Mitte)

www.ucgz.ch



Bis er fliegen gelernt hat,
braucht's die Rega.



Jetzt Gönnerin oder Gönner werden: 0844 834 844 oder www.rega.ch

rega 